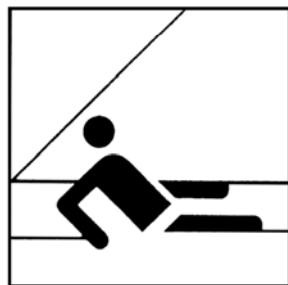




rot-
weisses
sprachrohr

3 / 1988



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN
6000 FRANKFURT-FECHENHEIM
Starkenburger Straße 156 · Telefon (069) 411937



Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 44 059
Postgirokonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postgiroamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 26222-605
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 1287
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Konto-Nr. 67/6213

57. Jahrgang

Oktober 1988

Heft 3/88



Offenbach, im August 1988

Meine lieben Vereinsmitglieder !

Das erste Jahr nach meiner Wahl zu Ihrer Vereinsvorsitzenden hat "Halbzeit". Lassen Sie mich Ihnen sagen, wie ich diese sehe.

Es galt für mich zunächst, mir einen Überblick über unsere vielfältigen Vereinsaktivitäten zu verschaffen. Also habe ich mir die letzten Rundenspiele vor der Sommerpause unserer Hockeyer angesehen, der Herren, der Damen, der Mädchen und was mir besonders als ehemalige "Hockey-Mutter" gefallen hat, Spiele unserer 3-Knaben. Das hat echt Spaß gemacht.

Die Ruderer sah ich auf den letzten Regatten und habe mich natürlich über die 7 Siege unserer Junioren, Mädchen und Jungen bei der "Undine"-Regatta gefreut. Es ist wirklich einige Jahre her, daß wir so erfolgreichen Nachwuchs hatten. Dazu kommt eine Anzahl junger Kräfte, die jetzt herangebildet werden, um auf den Herbstregatten

zum Einsatz zu kommen.

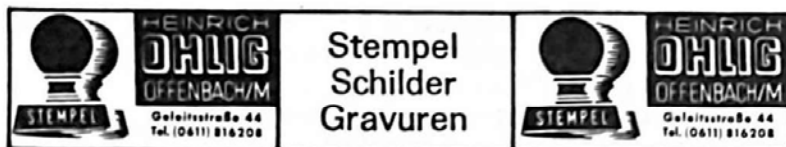
Bei unseren Seglern, diesem geselligen Volk, war ich bei den beiden letzten Regatten, die ja vom Wetter auch wieder nicht bevorzugt wurden. Auch hier sah ich neuere Gesichter, die Verantwortung übernahmen.

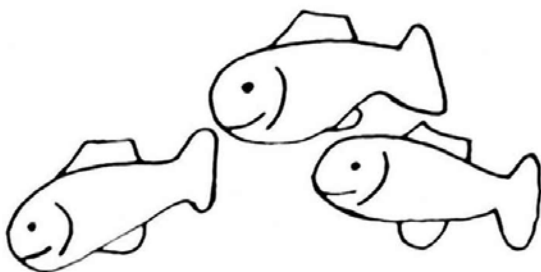
Am Mittwochs-Stammtisch saß ich mit den Senioren aller Abteilungen, die unter Alois Kern so große Aktivitäten gestartet haben. Haben Sie vielleicht schon bemerkt, wie ordentlich jetzt der Parkplatz an der Ostseite unseres Klubhauses aussieht? Das waren die Heinzelmännchen vom Mittwochs-Stammtisch. Danke.

Sie sehen, mein Prinzip ist es, Ansprechpartnerin für Leute aus allen Abteilungen und deren Probleme zu sein. Ich freue mich über jedes Gespräch und werde meist am Dienstag und Freitag dazu abends im Bootshaus sein. Ich freue mich über jeden Verbesserungsvorschlag, noch mehr aber über verstärkte Eigeninitiative in und ums Bootshaus.

Ihre

Trude Schnabel





A C H T U N G ! ! ! A C H T U N G ! ! !

Das traditionelle H E R I N G S E S S E N
findet in diesem Jahr am

Freitag, den 25. November 1988, ab 19 Uhr

im Bootshaus statt.

Bitte schon jetzt in den Kalender eintragen.

Die Einladungen ergehen über die Sparten-
leiter.

Trude Schnabel

OBRIGENS:

Der 25.11. ist auch der Termin für die
Wiedereröffnung unserer Vereinsgaststätte
unter neuer Führung.

Wir hoffen, daß die ORV-Mitglieder und
ihre Freunde dann wieder häufiger als in
den vergangenen Monaten den Weg in unser
Clubhaus finden werden.

Hallo, Alt-Senioren 60 Jahre und älter!

In der letzten Ausgabe des rot-weiß-sprachrohr erwähnte ich noch spaßhalber, daß wir bei weiterem guten Besuch unseres Mittwoch-Treffs andere Räumlichkeiten unseres Bootshauses nehmen können. Schon am 3.8. war es soweit ! Unsere Stammtisch-Ecke reichte bei weitem nicht aus. Im Carl-Döbel-Zimmer konnte ich letztenendes 24 (!!!) Anwesende zählen. Ich danke Euch Allen, daß Ihr mich in meinen Bemühungen unterstützt, durch zahlreiches Erscheinen Leben ins Bootshaus zu bringen. Besonders erfreut war ich über das Wiedererscheinen von Walter Bühner, Georg Heppen-
Dtiel und Karl Schwab sowie die erstmalige Anwesenheit von Heinz Heuser und unserem ehemaligen Rennsteuermann Hans Strogies, der ab sofort unseren "Mumien-Achter" steuern will. Einen Sandsack hat er heute nicht mehr nötig; dafür "trägt" er Bauch. Nun ist die von mir versprochene 3-Liter-Flasche Sekt fällig (bei Teilnehmerzahl 20). Sie wird am 2.11. während unseres Stammtisches verlost!

Unser Mittwochsrudern (18 Uhr) ist zur festen Einrichtung geworden. Meistens bekommen wir sogar einen Achter aufs Wasser. Am 7.8. haben wir mit unseren Frauen eine Fahrt nach Trier/Mosel gemacht. Die Trierer RG stellte uns einen Achter zur Verfügung und wir präsentierten den ORV bei brütender Hitze 8 Moselkilometer. Dabei hatte der Schreiber dieses Berichtes einen besonderen Erfolg. Er hatte die Ruderhose vergessen und ver-
Duchte im Minislip seine Reize zu verbergen. Als Fans waren unsere 1. Vorsitzende und unser Ehrenvorsitzender mit Frau mitgefahren. Erwin Jochem hat uns dann am Nachmittag eine interessante Führung durch die Trierer Innenstadt geboten. Wir danken ihm nochmals, zumal er für diese Fahrt seinen Urlaub unterbrochen hat.

Ende Juli hat ein Teil der "Mumien" gezeigt, daß noch Leben in ihnen ist. Vor dem abendlichen Rudern haben wir 3 Stunden lang die Ostseite

des Bootshauses "gerodet" und die Basis für einen Schattenparkplatz geschaffen. Der von unserem Rudi Schinnerer gebackene vorzügliche "Krimmelkuche" war dabei eine willkommene Unterbrechung der Arbeit. Im Oktober werden wir die Bootswerft Empacher in Eberbach besichtigen. Der Termin wird beim September- oder Oktober-Treff vereinbart.
So, das wars für heute. Laßt Euch grüßen
von Eurem Alois Kern.



Mumienächter bei der Lagebesprechung



und auf der Mosel



Bericht vom Rudern

Nach ersten Erfolgen bei den Regatten in Gießen und in Frankfurt setzten sich ORV-Aktive, seit langem wieder einmal, eindrucksvoll auf breiter Front durch, als sie bei der Regatta der Offenbacher RG Undine zu großartiger Form aufliefen. Von 15 IGOR-Siegen gingen hier allein 7 auf das Konto des ORV. Die langen Bemühungen um einen Neuaufbau, beim Rudern als einer technisch und koordinativ sehr anspruchsvollen Sportart immer sehr zeitintensiv, zeitigten erste deutliche Erfolge.

Im Mädchen-Einer, Jg. 1974, durfte Marion Kramp gleich zweimal gegen klassenhöhere Ruderinnen am Siegersteg anlegen, eine schöne Belohnung für intensive Trainingsbemühungen. Ausgesprochen kampfstark stellte sich Lars Nixdorff im Jungen-Einer, Jg. 1975, vor. Mit Schlagzahlen hart an der Schmerzgrenze wirbelte er an beiden Regattatagen über die 500m-Distanz und gab dem später beim Bundeswettbewerb erfolgreichen hessischen Vertreter vom Flörsheimer Ruderverein jeweils klar das Nachsehen.

Zu immer besserer Form war auch Gunter Kramp aufgelaufen. Im leichten Junior-Einer, B II, siegte er zweimal in der Bestzeit aller Abteilungen und beeindruckte Trainer und Anhänger mit zuvor nicht gekanntem Durchsetzungsvermögen. Schließlich überzeugte Gero Lüben nach längerer Trainingsunterbrechung im schweren Junior-Einer, B II, durch einen hart erkämpften Sieg auf der 1500m-Strecke. Am Regattasamstag hatte er sich in einem überlegen geführten Rennen noch von seinem schärfsten Widersacher auf den letzten Metern überraschen lassen und mit sage und schreibe 2/100 Sek. Rückstand die Ziellinie überquert, ein allerdings so lächerlich geringer

Zeitunterschied, den wohl gerade noch ein Adlerauge hätte ausmachen können.

Nächstes Ziel für den ORV-Tross war dann die Mainzer Regatta. Hier setzte Gunter Kramp seine Erfolgsserie im leichten Junior-Einer fort, und bewies erstmals, daß er seine Rennen auch von hinten heraus gewinnen kann. Vielumjubelt war dann der erste Sieg des Doppelzweiers in der Besetzung Gunter Kramp und Heiko Ruwe, der zuvor wiederholt bei zweiten Plätzen viel Pech mit der Auslosung gehabt hatte. Bei dem betriebenen Trainingsaufwand war dieser Erfolg auch lange fällig gewesen.

Mit der Bürgeler Regatta wurde für die ORV-Ruderer die Sommerpause eingeläutet, die nichtsdestoweniger von vielen Aktivitäten gekennzeichnet war. Zuvor allerdings war es Heiko Ruwe gelungen, in einem kampfbetonten Rennen mit enormem Einsatz seinen ersten Sieg im leichten Junior-Einer, B II, zu holen. Eine knappe Niederlage im Einer mußte erstmals in dieser Saison Gunter Kramp hinnehmen. Nach erster Enttäuschung kam dennoch Zufriedenheit auf. In einem bis zur Erschöpfung ausgefochtenen Zweikampf war der siegreiche Gegner eben um das entscheidende Quentchen stärker gewesen.

Zum Ende der Sommerferien wurde auf dem Nahe-Stausee bei Bad Kreuznach die Herbstsaison mit den publikumswirksamen Sprintwettbewerben eingeläutet. Die Erfolgsquote der Ruderer konnte weiter aufge bessert werden, beeindruckt konnte als weiterer Neuling Lars Wälz im Jungen-Einer, Jg. 1974, mit seinem Doppelzweierpartner bildete er auch den Kern einer Doppelvierermannschaft, die einzig und allein aus ORV-Ruderern besteht und zu viel Hoffnung für die Zukunft berechtigt.

Der markante Aufschwung des ORV-Ruderns ist vor allem dem unermüdlichen Schaffen eines Adolf Wenzel zu verdanken, der es wie kein Zweiter versteht, die mittlerweile wieder große Zahl von jugendlichen und auch älteren Ruderanfängern zu begeistern und bei der Stange zu halten.

Die wohl vordringlichste Aufgabe zur adäquaten Betreuung der Neulinge, nämlich die Anschaffung eines zweiten Motorbootes, wurde mittlerweile dank des Einsatzes breiter Kreise bestens gelöst. Das Placet der Ruderausschußvorsitzenden zu großzügiger finanzieller Hilfe aus der Kasse der Ruderer, gepaart mit einer Finanzspritze aus dem Kreis der (Basketball)-AHs, ermöglichten den Kauf eines gebrauchten, voll ausgestatteten Motorboots incl. Trailer, für dessen Beschaffung sich vor allem Jürgen Kramp einsetzte. Den optischen Feinschliff besorgte einmal mehr Herbert Kloß, das Ausbilderfahrzeug erstrahlt in den Vereinsfarben rot-weiß. Nur der Sperder eines Messingmegaphons wird noch gesucht.

Ein voller Erfolg war in diesem Jahr erneut das Zeltfest mit Fußballturnier und Rotweinachter. Intensive Vorbereitungen und der Einsatz vieler Helfer waren nötig, um zum guten Gelingen beizutragen. Viele bekannte, aber auch lange vermisste Gesichter wurden im Laufe des Samstags registriert, wer in diesem Jahr verhindert war, hat sich sicher vorgenommen, im nächsten Jahr einmal unvermittelt aufzukreuzen.

Sechs Mannschaften verhalfen dem Rotweinachter zu immer größer werdender Attraktivität, selbst die örtliche Presse nimmt von diesem Ereignis inzwischen Notiz. Ausgeschieden waren in den Vorläufen die Bote der Rugm. Deutsche Bank Frankfurt und die Vorjahressieger und Mitfavoriten der Offenbacher RG Undine. So traten vier Mannschaften zum großen Finale an, in dem der Achter des Frankfurter Ruderclubs von 1884 sofort die Initiative ergriff. Ihm folgen konnte anfangs noch das Boot der Frankfurter RG Oberrad, während die Drittplazierten Fechenheimer von Insidern zuvor höher eingeschätzt worden waren. Im ORV-Achter litten manche im Finale angeblich schon an Gleichgewichtsstörungen, im Ziel wirkten die ORV-Recken jedenfalls wie frischgeduscht, so wurde lautgegeben. "Ein neuer Achter muß her, anders kann die langgereifte Technik vieler Trainingskilometer nicht mehr ans Blatt gebracht

werden" geistert seither als Wahlspruch durch die Reihen der Altkämpen. Bereits beherzigt haben dieses Motto die AHs im WSV Bürgel, mit denen nächstes Jahr als Geheimfavorit zu rechnen sein dürfte, da sie inzwischen schon beim heimlichen Training außerhalb der regulären Trainingszeiten im Abenddunst im neuen Achter schemenhaft ausgemacht wurden.

Viel Durchhaltevermögen bewiesen die Verantwortlichen bei der Präsentation des ORV-Ruderns während des Offenbacher Mainuferfests. Vor allem die Ruderergometer fanden viel Zuspruch, offen blieb allerdings, ob das Material oder die Aktiven mehr geschunden wurden. Ziel und Zweck der Übung waren letztlich jedenfalls erreicht, die Ruderer durften eine Reihe neuer Mitglieder in ihren Reihen begrüßen.

Gleich nach Ende der Herbstsaison, am 9. Oktober dieses Jahres, trifft sich alles was schon und noch einen Löffel halten kann zum letzten Kräftevergleich 1988 bei der "Internen Vereinsregatta". An der Ausschreibung wird bereits gearbeitet, Meldeschluß ist Freitag, der 7. 10. 88, Infos sind am Schwarzen Brett über dem Fahrtenbuch einzusehen.

Riemen- und Dollenbruch wünschen weiterhin sich und allen anderen

Die Ruderer im ORV

WOLFGANG Gas-, Wasser-
SIEGLER und sanitäre
Anlagen
Heizungsbau
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgering 19, Telefon (0611) 83 41 44



FRO Oberrad vor ORV und Rugm. Deutsche Bank
beim Vorlauf im Rotweihnachter



"Alles zur Biertheke" lautet der Lockruf
beim Zeltfest.



Alle Abteilungen des ORV beim Mainuferfest
harmonisch vereint



Fachmännische
Auskunft an
den Ruderergo-
metern erteilt
Adolf Wenzel.



Bericht vom Hockey

Nach der achtwöchigen Sommerpause haben die Mannschaften erst wieder ein Punktspielwochenende hinter sich.

Unser 1. HERRENMANNSCHAFT konnte dabei leider nicht punkten. Mit 0:2 gab es eine empfindliche Heimmiederlage gegen den HC Kaiserslautern. Die bisherige Punktbilanz von 13:15 bedeutet, daß die Mannschaft weiterhin um den Klassenerhalt in der Regionalliga Süd bangen muß.

Die 1. DAMENMANNSCHAFT hat dagegen keine Abstiegsorgen mehr, da das Team von HC Fechenheim die ORV-Damen in der Tabelle nicht mehr überholen kann. Obwohl das Punktspiel am Wochenende gegen die SKG Frankfurt mit 1:2 verloren ging, hofft das Team in den beiden noch ausstehenden Begegnungen den 4. Tabellenplatz festigen zu können.

Erfreuliches gibt es von unseren 1b-HERREN zu vermelden - den Aufstieg in die 1. Verbandsliga. Beim 3:2-Sieg gegen die SKG Frankfurt konnten bereits zwei Spiel vor Rundenschluß die notwendigen Punkte für das Erreichen der nächsthöheren Spielklasse verbucht werden. Glückwunsch an die Mannschaft!

Die 3. HERREN haben mit einem 3:1-Sieg gegen die zweite Vertretung von SKG Frankfurt ihren Platz im vorderen Tabellendrittel der 3. Verbandsliga festigen können.

Die 1b-DAMEN sowie unsere SENIORENMANNSCHAFT haben noch nicht wieder in die laufende Punktrunde eingegriffen.

MIXED-TURNIER in München - ein erinnerungs- würdiges Erlebnis

Bereits zum vierten Mal besuchte eine Mixed-Mannschaft unserer Hockey-Abteilung (Damen ab 30 Jahre - Senioren ab 35 Jahre) das Hockey-Mixed-Turnier des HC Rot-Weiß München. Es war wie gehabt: tolles Wetter, tolles Programm, toll gespielt!

Im Vorfeld sah es nicht danach aus. Im Februar hatten noch 11 Herren und 7 Damen größtes Interesse an der Teilnahme bekundet und fest zugesagt, doch je näher der Reisettermin kam desto mehr häuften sich die Absagen. Beinbrüche, Schwangerschaften und verbogene Rückgrate sind gewiß zu entschuldigen, aber Aussprüche wie "ich fahre in Urlaub" oder "ich habe doch schon lange abgesagt" oder "das habe ich ja ganz vergessen, jetzt habe ich aber etwas anderes vor" sind nicht dazu angehtan, einen Reiseorganisator auch in Zukunft zu ähnlichen Aktivitäten zu ermuntern.

Am 2. 7. 88 traten dann ganze 5 ORV-Herren (Ecki Appel, Dieter von der Burg, Charly Huber, Klaus Rose und Willibald Schmidt sowie der kurzfristig eingeladene Gastspieler Pitt Brück vom TEC Darmstadt), dazu gerade zwei Damen (Hanne Gerlach und Claudia Schmidt) die Reise an die Isar an. Ein Torhüter fehlte ganz, aber wer hätte näher seine Sache besser machen können als Charly Huber. Auswahlreif was unser Charly zwischen den Pfosten mit geliehener Ausrüstung vollbrachte! Lange Telefonate zwischen München und Seligenstadt hatten weiteren Erfolg: 3 Damen vom Münchner SC waren pünktlich zu allen Spielen da und komplettierten, nein verstärkten unser Team.

Im ersten Spiel gegen die HG Nürnberg wurde noch nach der richtigen Aufstellung gesucht. Bevor die gefunden war, lagen wir bereits 0:2 hinten, konnten dann, da die Spielzeit auf 2 x 25 Minuten verkürzt war (seniorenfreundlich), nur noch

auf 1:2 herankommen. Im zweiten Spiel gegen die "Krähen" von Rot-Weiß, einem der Turnierfavoriten, lief es dann schon gleich besser. Nach 1:0-Führung und 1:2-Rückstand erbrachten bessere Kondition und mannschaftliche Geschlossenheit im Endspurt noch einen knappen 3:2-Sieg. Das letzte Vorrunden-Spiel gegen den UHC aus Hamburg, eine wohlthuend ruhige und faire Begegnung, endete aus Offenbacher Sicht etwas unglücklich mit 0:0. Mit diesem Ergebnis stand jedoch der zweite Gruppenplatz fest, der zum Spiel um den 3. Turnierplatz berechnigte. Gegner war das "Hansa"-Team des Veranstalters, das nach ebenfalls 50 Minuten freundschaftlichen Hockeys bei ausgezeichneten Schiedsrichterleistungen verdient mit 2:0 bezwungen wurde. 3. Platz, wieder Sonne, ein kühles Bier - es hatte sich gelohnt.

Besondere Merkmale des Teams: Super-TW Charly, unglaublich stocksichere Verteidiger Hanne und Klaus, pfeilschneller Libero Pitt, Traum-Mittelfeld Schmidt (Vater Willibald und Tochter Claudia), Dieter Überall, Humpelstürmer Ecki mit Torinstinkt sowie die 3 MSC-Damen, die sich nahtlos einfügten.

Der Turnierball dieser Veranstaltung bleibt beispiellos. Die RWM-Verantwortlichen, vor allem Mohrle Schlimper und Helmut Fastenmeier, hatten keine Mühen und Kosten gescheut. Wer außer uns ist wohl schon einmal in den Genuß gekommen, eine Original-Glenn-Miller-Women-Big-Band in voller Uniform so vollendet in Aktion zu sehen. Um Mitternacht gratulierte Helmut (schon leicht bierselig ?) für alle unserem Willibald zum Geburtstag (die lange Rede war fast wie ein Nachruf), anschließend flogen die Sektkorken bis in die Früh. Es kam wieder einmal die Frage auf: Weshalb buchen wir eigentlich immer wieder Hotelbetten ?

Ein erinnerungswürdiges Erlebnis, wirklich. Ach, gäbe es doch mehr solcher Veranstaltungen.

W. Sch.

KLAVIS KLEITER

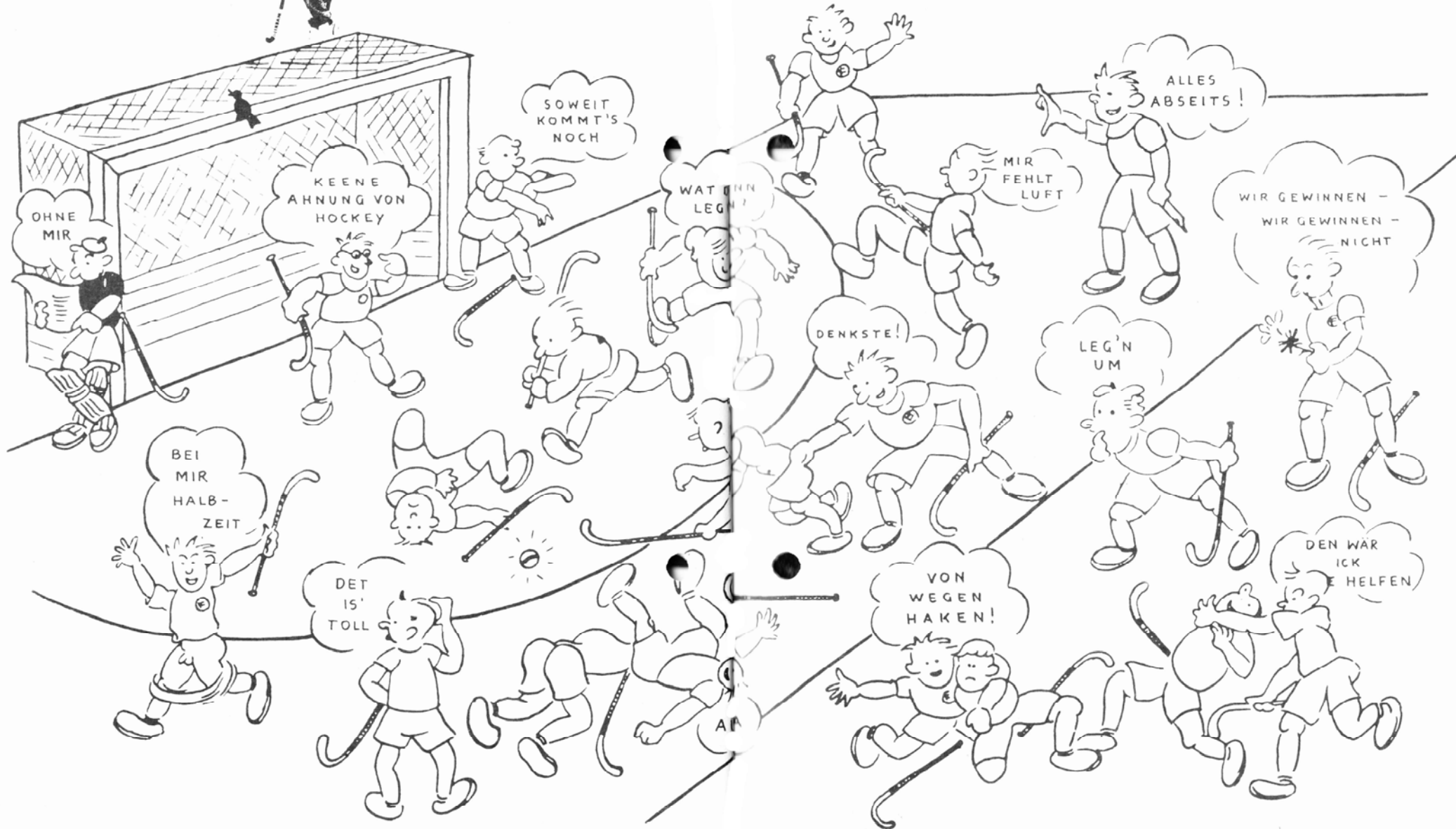
Von Herbert Klein
Fotos Detlef Odenhausen

Wenn er treffen will, muß sich schon vorher erkundigen, wo er gerade ist. Er kann als Tenorsolist bei Proben zu einer Schubert-Messe oder erkann mit dem Mannschaftsspieler Heiner Dopp in dessen Wohnung die Aufstellung für das nächste Länderspiel besprechen, er kann am Fernsehen ein Interview geben oder am Rand eines grünen Rasens sitzen. Klaus Kleiter ist der sonderbare Mensch, der alles zwischen Sport und Musik

pendelt und doch alles andere als Rastlosigkeit ausstrahlt. Seine Berufsbezeichnung: Bundestrainer der deutschen Hockey-Nationalmannschaft der Männer, derjenigen auf dem Rasen, nicht der auf dem Eis. Seit dem Jahr 1974 stellt Kleiter auf diesem erhöhten Posten, mit ungewöhnlichem Erfolg. Den Olympiasieg ausgenommen, gewann seine Mannschaft so ziemlich alles, was es im internationalen Hockeysport zu gewinnen gibt. Al-

lein die Champions-Trophy, eine der begehrtesten Auszeichnungen, konnte Kleiter seit 1985 dreimal nacheinander mit nach Hause nehmen, um sein Klavier im Wohnzimmer damit zu schmücken. Hockey – das ist das Spiel mit Stock und Ball. Hockey – das ist auch die Kunst des Dribbelns, Stoppens und Passens. Die Definition dieses uralten, wahrscheinlich in Persien entstandenen Spiels liest sich einfach: „Hockey ist ein Rasen-

Leichtes Spiel: Fast unbemerkt eilt Klaus Kleiter, der Bundestrainer der deutschen Hockey-Nationalmannschaft, von Sieg zu Sieg. In der Kunst mit Stock und Ball lehrt er seine Gegner das Furchen



Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Peer Asmussen	Olaf Lobrecht
Boris Bachmann	Angela Napoli
Philipp Bender	Marcel Napoli
Lars Dehe	Nicolas Neusuess
Theo Dreger	Frank Rinke
Sebastian von Haenlein	Cengiz Saglam
Annette Hellmann	Matthias Sator
Nils Hermann	Wanja Schwarz
Bardo Hildmann	Sandra Stenger



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

BLUMEN-ELSÄSSER KG

SEIT 1865

MODERNE FLORISTIK · DEKORATIONEN
EIGENE ANZUCHTGÄRTNEREI

Offenbach am Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

Die gute Adresse für glänzende Fahrzeuglackierungen:

Autolackiererei HALFAR

Seit 1951



- Lackierung
- Beschriftung
- Instandsetzung

Offenbach, Im Großen Ahl 39, Telefon 86 13 38

(Einfahrt: Mühlheimer Straße, nach Haus 209)



**AUTOHAUS
GEORG von OPEL**

605 Offenbach a.M.
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Oktober

1. Michaela Opolka
2. Ferdinand Ahrens
Herbert Kempfer
Hermann Tobisch
3. Siegfried Kostkowski
Jutta Weinknecht
4. Adamadios Tsakirakis
5. Beate Buntrock
Marion Kramp
6. Philipp Bender
9. Christoph Carl
Bernd Weber
10. Jörg Kloé
Bernd Siegler
11. Christian Marek
Gernot Schwab
12. Heinz Ohlig
13. Norbert Hauck
Frieder Rödel
Rosemarie Weigend
14. Thomas Marx
15. Renate Meister
Benno Pfeiffer
19. Marlen Fischer
Ursula Hertel
22. Wilfried Haase
Volker Marquardt
Marcus Pritz
23. Lutz Collin
Kai Presser
Heinz-Dieter Rolfes
27. Lothar Purwin

27. Holger Wahl
29. Frank Hertel
Mark von Kiedrowski
Alexandra Marmann
Rainer Matzner
Florian Meister
Carsten Pinck
Holger Pinck
31. Horst Heintze

November

1. Harry Müller
2. Christiane Hartmann
3. Michael Berth
Wilfried
Maruschewski
5. Josef Sabovljev
8. Conny Uhde
9. Hans-Jürgen Fischer
Trude Schnabel
Roland Stübing
10. Elefterios
Hatzopoulos
Lars Nixdorff
Martin Reglinski
11. Jens Nimmerrichter
12. Nicolas Neusuess
Rainer Nimmerrichter
13. Thomas Mattes
Angela Salg

November

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 14. Ingrid Matzner | 18. Alfred Gottlieb |
| 16. Emil Armanski | Klaus Matz |
| 18. Karsten Fischer | 19. Tanja Kayser |
| 19. Horst Anders | 20. Ute Maria Walther |
| Carsten Morgenstern | 21. Ruth Detering |
| 20. Ashoke Paul | 22. Sabine Hühn |
| 21. Jörg Hohe | Thorsten Jürgensen |
| 22. Hans Birner | 23. Norbert Alix |
| Gilbert Berger | Renate Allen |
| 23. Otto Hofferbert | Andreas Berth |
| 24. Herbert Kulmai | Barbara Meister |
| Heinz Reitz | 24. Silke Fischer |
| 25. Christian Last | 25. Boris Hartling |
| 25. Michael Neumann | Nils Hermann |
| Marion Schlicht | 26. Dieter Filber |
| 27. Christian Drüke | Friedrich Jürgensen |
| 28. Ludwig Mitscher | Michael Kühn |
| Thomas Zimmermann | 27. Christel Berth |
| 29. Karl-Heinz Arnold | Ingolf Iversen |
| Frieder Jahn | Gero Lüben |
| Anke von Kiedrowski | 28. Wolfgang Last |
| 30. Magda Fischer | |

Dezember

1. Jens Neunherz
2. Hans Wickenhäuser
3. Manfred Bauer
4. Sven Herfurth
5. Paul Gustafik
- Roland Weigend
7. Martin Last
- Matthias Sator
9. York Krause
10. Kai-Roland Augst
- Heiko Ruwe
11. Gertrud Bach
- Heide Frenz
15. Bernd Gebauer
16. Angela Napoli